

dort mitgebrachten Hölzern schlüpften im September u. a. noch *Pogonochaerus caroli* Muls. und der sehr seltene *Oxypleurus nodieri* Muls. in einigen Exemplaren.

Unsere Exkursion hatte uns beim Tag der Heimreise insgesamt 70 Cerambycidenarten eingebracht, neben vielen interessanten Arten aus anderen Familien.

Anschrift des Verfassers:

Peter Brandl, 8 München 42, Landsberger Straße 257.

Kleine Mitteilung

120. Drei interessante Lepidopterenfunde aus Südbayern

Für *Gluphisia crenata* Esp. (*Notodontidae*) liegen im Bereich von Südbayern nur einige wenige Fundorte vor. Die Zahl der hierbei beobachteten oder gefangenen Exemplare ist äußerst gering. Um so überraschender war es für uns, als am 7. Juni 1964 im Auwald der Donau bei Ingolstadt-Haunwöhr innerhalb von etwa 2 Stunden mehr als 10 Falter ans Licht kamen. Am 7. Juni 1966 konnten an gleicher Stelle etwa 20 Falter beobachtet werden; eine beachtliche Anzahl von Exemplaren also für diese in Südbayern recht seltene Art.

Am 14. August 1963 hatten wir in Ingolstadt-Ringsee 1 Falter von *Nonagria geminipuncta* Hatchett (*Noctuidae*) am Mischlicht. Am 27. Juli des folgenden Jahres konnten am gleichen Ort 1 Falter und am 7. August 1964 sogar 9 Falter erbeutet werden. Nachdem die Leuchtstelle etwa 1 km von den nächstgelegenen, möglichen Futterplätzen der Raupe entfernt liegt, darf angenommen werden, daß die Art in diesem Gebiet in größerer Anzahl vorhanden ist. Für diese Art wurden bisher im südbayerischen Bereich folgende Fundorte bekannt: Hirschau bei München, Isarauen nördlich von München, Schleißheim, Dachauer Moos, Haag bei Freising, Landshut, Landshut-Maxwehr, Paitzkofen bei Straubing.

Ein interessanter Fund konnte bei Ingolstadt-Unsernherrn gemacht werden. Seit mehreren Jahren ist hier an einer eng begrenzten Stelle eines Bahndammes *Phasiane glarearia* Brahm (*Geometridae*) zu beobachten. Die Falter fliegen zusammen mit *Phasiane clathrata* L. Ende Mai bis Anfang Juni. *Phasiane glarearia* wurde bisher in Südbayern noch nicht nachgewiesen. Nachdem die Art im Juragebiet nördlich der Donau häufig ist, liegt die Vermutung nahe, daß sie von dort aus übertragen wurde. Der Fund in Unsernherrn zeigt jedenfalls, daß sich die Art in warmen Lagen auch südlich der Donau durchaus zu behaupten vermag.

Die für die drei Arten genannten Fundorte liegen im Stadtbereich von Ingolstadt südlich der Donau und gehören somit eindeutig nach Südbayern.

Rudolf Oswald sen., 8070 Ingolstadt, Martin-Hemm-Straße 73.

Rudolf Oswald jun., 8000 München 12, Hufnagelstraße 11.

Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Sitzung am 23. Oktober 1967. Vorsitz: Dr. W. Forster

Anwesend: 25 Mitglieder, 1 Gast.

Das Wintersemester 1967/68 wurde mit einer geselligen Zusammenkunft von Mitgliedern und Gästen im Vereinslokal „Bavaria-Keller“, 8 München 12, Theresienhöhe 7, eröffnet. Der Abend diente der Besprechung des neuen Programmes und bot Gelegenheit zu zwanglosem Gedankenaustausch.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [016](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft 104](#)